

Studienteil der Diözesanversammlung

Wehrhaft ohne Waffen – wie geht das? Theorie und Praxis der Sozialen Verteidigung

„Soziale Verteidigung“ ist ursprünglich ein Konzept des gewaltfreien Widerstands im Falle von inneren Revolten oder Angriffskriegen. Ihr Ziel ist es, nicht ein Territorium, sondern soziale Institutionen und Infrastrukturen zu schützen. Es gilt Leben, demokratische und selbstbestimmte Lebensweisen sowie Lebensnotwendiges zu bewahren, ohne sich einer angreifenden Partei oder illegitimer Herrschaft zu ergeben. Soziale Verteidigung (SV) bietet Einzelpersonen, Gruppen, sozialen Bewegungen und zivilen Kampagnen vielfältige Aktionsformen und Strategien im Bedrohungsfall.

Wir werden im Studienteil der Diözesanversammlung unterschiedliche Aspekte der SV kennenlernen oder erinnern und erhalten Informationen über die Kampagne „Wehrhaft ohne Waffen“, die die Theorie und Praxis der SV derzeit deutschlandweit vorantreibt und weiterentwickelt.

Ziel ist, unsere individuellen (und vielleicht gemeinsamen?) Handlungsmöglichkeiten im Rahmen dieses Konzepts und der aktuellen Kampagne zu erkunden.

Referent: Joachim Mangold,

seit 2018 Bildungsreferent bei gewaltfrei handeln e.V., Kulturanthropologe, Mediator, Trainer für zivile und gewaltfreie Konfliktbearbeitung.

Seit 1990 in der politischen Jugend- und Erwachsenenbildung tätig,

10 Jahre verantwortlich für die Qualifizierung von Friedensfachkräften im Forum Ziviler Friedensdienst.

Freiberufliche Fortbildungen für pädagogische Kräfte im Bereich Mobbing und Demokratisierung von Schule.

Wohnhaft in Sankt Augustin, verheiratet, 2 erwachsene Kinder.

Wer teilnehmen möchte, bitte unbedingt anmelden bei ursula.paulus@web.de bis 27.3.2026